

Der Bayerische Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Hubert Aiwanger, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie - 80525 München

Energiewende Vaterstetten
Herrn Klaus Wimmer
Amselweg 7a
85591 Vaterstetten

Telefon
089 2162-2643

Telefax
089 2162-2760

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
03.12.2018

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
92-9212/171/2

München,

14. 01. 2019

Windenergie; 10 H-Regelung

Sehr geehrter Herr Kümmel,
sehr geehrte Sprecher und Mitglieder der Energiewende Vaterstetten,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 3. Dezember 2018, in dem Sie über Ihre
Aktivitäten zur Umsetzung der Energiewende berichten.

Für Ihren Einsatz zum Gelingen der Energiewende danke ich Ihnen aus-
drücklich.

Die Energiewende erfordert einen gesamtgesellschaftlichen Kraftakt. Sie
lässt sich jedoch nur regional und lokal realisieren. Nicht nur der Staat, son-
dern auch Kommunen und jeder Einzelne sind besonders gefordert. Ent-
scheidend ist jedoch immer die Akzeptanz vor Ort.

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

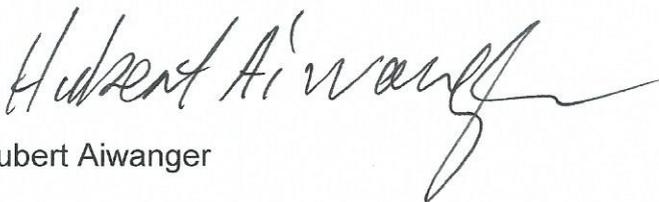
Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
16, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Bei der Errichtung von Windenergieanlagen hat eine bedeutsame technische Entwicklung stattgefunden. Waren bis Ende der 90er Jahre noch Anlagen mit einer Gesamthöhe von bis zu 100 Metern gängig, beträgt die Gesamthöhe der aktuellen Generation der Windenergieanlagen für Binnenland-Standorte 200 Meter und mehr. Diese Entwicklung hat die Akzeptanz in der Bevölkerung beeinträchtigt und nicht zuletzt zur Einführung der 10 H-Regelung beigetragen. Leider werden die Möglichkeiten der 10 H-Regelung, die ein Unterschreiten des 10 H-Abstandes durch entsprechende Bauleitplanung zulässt, nicht in dem Maß genutzt, das ich mir wünschen würde. Die Energiewende und der dafür erforderliche Ausbau der Erneuerbaren Energien werden aber nur gelingen, wenn die Bevölkerung die dafür nötigen Maßnahmen mitträgt. Ein Ausbau gegen den Willen der Bevölkerung vor Ort verspricht keinen nachhaltigen Erfolg.

In einer möglichst regionalen und dezentralen Energieversorgung liegt eine große Chance für die Wertschöpfung vor Ort. Bayern muss die Heimat der innovativen Energieversorgung von morgen sein. Es ist mir ein großes Anliegen, so viel Energie wie möglich in Bayern zu produzieren. Derzeit scheitert der Ausbau der Windenergie in erster Linie an den Ausschreibungen. Daher wird sich Bayern für eine bessere regionale Steuerung des Ausbaus von erneuerbaren Energien einsetzen, d. h. für einen Mindestanteil für Bayern und Süddeutschland bei Wind- und Photovoltaik-Ausschreibungen. Außerdem strebt Bayern eine Neuausrichtung des EEG-Fördersystems an hin zu mehr Markt- und Systemintegration. Dabei müssen Anreize gesetzt werden, die Stromerzeugung zeitlich und räumlich stärker am Bedarf auszurichten.

Abschließend möchte ich Ihnen nochmals für Ihr vorbildliches Engagement für das Gelingen der Energiewende danken.

Mit freundlichen Grüßen



Hubert Aiwanger